

# Anleitung zur Untersuchung auf magnetische Phänomene nach Covid-Injektionen

## Vorwort

Erfahrungsberichte über sogenannte magnetische Phänomene lösten bei uns den Wunsch aus, selbst zu untersuchen, ob diese existieren. Erklärungsansätze könnten unter anderem in den Themen Magnetofektion und Magnetoproteinen zu finden sein. In meinem Beitrag „Magnetische Impfung“ auf Rubikon <https://www.rubikon.news/artikel/magnetische-impfung> habe ich diese skizziert.

Unsere Ergebnisse zu diesen Phänomenen betrachten wir als ein Puzzlestein unter vielen, die zusammengesetzt ein rundes Bild ergeben. Sollten wir nach unseren Untersuchungen zu dem Ergebnis kommen, dass Zusammenhänge zwischen magnetischen, nicht adhäsiven Phänomenen zu vorangegangenen Impfungen nicht auszuschließen sind, möchten wir Anlass für weitere und vertiefte Forschung bereiten.

## Untersuchungszeitraum zeitlich begrenzt

Unsere Untersuchungen zeigten bisher, dass magnetische Phänomene in zeitlich stark begrenzter Form wahrscheinlich sind. Um diese vorläufigen Ergebnisse konkretisieren zu können, sind Untersuchungen in breiterem Umfang notwendig. Sollten Sie mit Patienten in Kontakt stehen, die frisch einer Covid-Injektion unterzogen wurden und im Rahmen Ihrer ärztlichen, heilpraktischen, physiotherapeutischen oder pflegerischen Tätigkeit (soweit nicht weisungsgebunden und berechtigt, eigenständig Anamnesen erstellen zu dürfen) und sich dazu berufen fühlen, eine Untersuchung durchzuführen, können Sie diese Anleitung sowie angefügte Dokumente nutzen.

Der von uns festgestellte Zeitraum des Auftretens - höchstwahrscheinlich - magnetischer Phänomene beschränkt sich auf die Stunden **um den dritten Tag nach der Injektion**. Aus diesem Grund sind die Untersuchungen nur in eng begrenzten Zeiträumen sinnvoll.

## Ausschluss adhäsiver Kräfte

Ein wesentlicher Punkt bei der Untersuchung ist der Ausschluss von Phänomenen, die auf Adhäsion beruhen. Diese oft mechanischen Verklammerungseffekte, sind eine maßgebliche Ursache für das Aneinanderhaften zweier Objekte, wie sie auftreten, wenn ein Wassertropfen zwischen zwei Glasplatten aufgebracht wird. Die Glasplatten haften dann aneinander. Um eine anhaftende Symptomatik von magnetischen Phänomenen abzugrenzen, muss die Haut vor der Untersuchung gründlich gereinigt und getrocknet werden.

## Rechtliches

Bitte klären Sie Ihren Patienten über Untersuchungszweck (Ausschluss oder Bestätigung magnetischer Phänomene nach Covid-Injektionen) und Ablauf Ihrer Untersuchung auf und holen Sie dessen Einverständnis ein. Bei Nichteinverständnis des Patienten unterbleibt die Untersuchung.

Sie können Ihre Ergebnisse gerne an uns übermitteln. Wir kümmern uns um eine Zusammenführung der Daten. Die dann von Ihnen an uns übermittelten persönlichen Daten des Patienten werden von uns nur zum Zwecke der Verarbeitung der Untersuchungsergebnisse verwendet. Sie werden nicht ohne seine auf die Veröffentlichung gerichtete ausdrückliche Einverständniserklärung öffentlich gemacht.

Die Datenübermittlung an uns bezieht sich ausschließlich auf folgende Daten:

*Alter, Geschlecht, Datum der letzten Covid-Injektion sowie vorangegangener Covid-Injektionen, eventuelles Vorhandensein von Metall im Körper.*

Zur Wahrung der Persönlichkeitsrechte Ihres Patienten bitten wir Sie, den Namen ihrer untersuchten Patienten fortlaufende Nummern zuzuordnen und uns nur diese gemeinsam mit oben genannten Daten sowie Ihren Ergebnissen zukommen zu lassen.

Mit herzlichen Grüßen,

Lisa Marie Binder

1. Vorstand des Vereins Aus Liebe zum Grundgesetz e.V.

## Anleitung zur Untersuchung

### I Erfassung folgender Daten:

- Name
- Alter
- Geschlecht
- Einverständniserklärung des Patienten
- Datum der letzten Covid-Injektion sowie vorangegangener Covid-Injektionen
- Eventuelles Vorhandensein von Metall im Körper
- **Cave:** Trägt der Patient einen Herzschrittmacher? Dann **KEINE** Untersuchung mit einem Magnet vornehmen! **Todesgefahr** durch mögliche Störung der Funktionen des Herzschrittmachers!
- Anamnese

### II Untersuchungsgegenstände

Wir nutzen magnetische und nichtmagnetische Gegenstände in unterschiedlichem Gewicht:

- Neodym-Magnet
- Ein-Euro-Stück
- 50 Cent-Stück
- Büroklammer

### III Klinische Untersuchung:

1. Gründliche Reinigung und Trocknung der Haut.
2. Bitten Sie den Patienten, alle elektronischen Geräte, Uhren und Schmuck etc. abzulegen.
3. Bringen Sie die Untersuchungsgegenstände in die Nähe der Körperpartien.
4. Prüfen Sie, ob die Gegenstände angezogen werden.
5. Prüfen Sie, ob die Gegenstände haften bleiben.
6. Bringen Sie die Büroklammer mit der schmalen Seite an die Körperpartien. Beobachten Sie, ob die Klammer von alleine auf die breite Seite gezogen, bzw. gedreht wird.

Prüfung der einzelnen Körperpartien:

- Injektionsstelle
- Oberarm links
- Oberarm rechts
- Dekolleté
- Rücken
- Stirn

#### **IV Messung des Magnetfelds**

Der im Smartphone integrierte Beschleunigungs-Sensor lässt sich in Kombination mit einer entsprechenden App, die die Sensordaten ausliest, sehr gut für die gewünschte Indiziensammlung nutzen. Bitte laden Sie hierfür die kostenfreie „Magnetfeld & DC Strom Detektor“-App auf Ihr Smartphone.

Starten Sie die App und wählen Sie das rechte Feld mit dem Symbol für den Graphen an. Prüfen Sie mit einem Magneten an der Rückseite Ihres Telefons, an welcher Stelle Ihres Smartphones der Sensor verbaut ist. Sie erkennen den Sitz Ihres Sensors an einem graphisch starken Ausschlag.

Nehmen Sie nun die Messung vor, indem Sie den Sensor Ihres Smartphones über die zu untersuchenden Körperstellen führen:

- Injektionsstelle
- Oberarm links
- Oberarm rechts
- Dekolleté
- Rücken
- Stirn

#### **V Anlage:**

Musterprotokoll

Einverständniserklärung